

Verbandsliga

Wiedergutmachung war angesagt nach dem Debakel in Ulm. Dies ist dem Team aus der Hölderlinstadt im vierten Saisonspiel freilich nur zum Teil gelungen. Verliefe die Eröffnungsphase noch recht ausgeglichen, so sammelten die Gastgeber danach im Mittelspiel an einigen Brettern sogar leichte Vorteile an. Nach knapp vier Stunden Spielzeit kippte jedoch der Wettkampf in der entscheidenden Phase mangels Konzentration zugunsten der Filstäler, als zwei besser stehende Partien kombinatorisch verloren wurden.

Doch der Reihe nach: Am Spitzbrett lief Gerd Aring in eine Eröffnungsvorbereitung mit Damenopfer. Als Ersatz musste er drei Figuren geben und erhielt eine unklare Stellung. In einem ausgeglichenen Mittelspiel beendete Dirk Kukofka als Erster seine Partie mit einem Remis. Im weiteren Verlauf spielten Michael Doll und Thomas Hanak leichte Stellungs Vorteile heraus, während Klaus Templin im Zentrum unter Druck geriet und mit Bauernminus ins Endspiel gehen musste. Kopfschütteln bei den Hausherrn, als Michael Doll kurz danach aufgab. Ein Doppelangriff hätte aufgrund einer Fesselung gekontert werden können, was Doll allerdings übersah und die falsche Abwicklung wählte. Kurz vor der Zeitkontrolle erreichte dann Klaus Templin das Remis zum Zwischenstand von 1:2, während Thomas Hanak sehr aussichtsreich stand, gleichwohl mit der Zeitnot kämpfte. Just in diesem Augenblick lief er in einen Konter, der mit einer unhaltbaren Kreuzfesselung endete und den Durchbruch für die Gäste bedeutete. Nürtingen vermochte noch einmal zum 2:3 durch Daniel Seitz zu verkürzen. Eine Springergabel eröffnete dem Ersatzmann Material- und Stellungs Vorteil, was er in der Folge konsequent verwertete. Und das war es dann auch schon: das ungleiche Figurengewicht konnte Spitzenspieler Gerd Aring nicht mehr egalieren und musste zum 2:4 abgeben, wonach der Kampf praktisch entschieden war. Nachdem Stefan Auch mit Dauerschach nur um die Punkteteilung kämpfte, wurde die Partie zusammen mit der von Kurt Welser schließlich Remis gegeben. Der erneute Misserfolg beschert Nürtingen nunmehr den letzten Tabellenplatz. Mit dem Rücken zur Wand müssen in den nächsten beiden Spielen gegen Pfalzgrafenweiler und Langenau 2 dringend Punkte erzielt werden, will man am Ende der Saison nicht aus der württembergischen Ebene absteigen.

SV Nürtingen – SV Ebersbach 3:5

Aring – Grill 0:1, Kukofka – Rupp 0,5:0,5, Auch – Kessler 0,5:0,5, Doll – Warthmann 0:1, Templin – Werner Junger 0,5:0,5, Hanak – Ulrich Junger 0:1, Welser – Hehn 0,5:0,5, Seitz – Mehrer 1:0